

Zeitschrift: BKGV-Information
Band: - (2008)
Heft: 79

Artikel: SGF08 Weinfeld
Autor: Gägeler, Kurt W.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-954581>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SGF08 Weinfeld

(Erlebnisbericht von Eurem Präsidenten Kurt W. Gägeler)

Donnerstag 5. Juni

Besichtigung der Lokalitäten und Eruiierung der kürzesten Fussverbindungen zwischen den Vortragsräumen. Letzte Bauarbeiten werden getätigt, alle warten auf den Startschuss für das SGF08.

Freitag 6. Juni

Bereits um 08.00 sind mehrere Chöre unterwegs oder beim Ansingen. Punkt 09.00 höre ich den ersten Vortrag in der kath. Kirche die fast bis auf den letzten Platz gefüllt ist. Nach diesen Liedern schreite ich zum Bahnhof, gilt es doch die Zentralfahne (seit dem Jahr 2000 im Wallis) in Empfang zu nehmen. Das Wetter ist trocken aber relativ düster. Mit geringer Verspätung trifft die Delegation aus dem Wallis ein, die Musik Weinfeld und die Kantonalfahnen sind bereit – es folgt der Einmarsch in und durch Weinfeld auf den Rathausplatz – das leichte Nieseln wird etwas stärker, Schirme öffnen sich.

Auf dem Rathausplatz angekommen formieren sich das Fahnenmeer, die Ehrengäste, die Offiziellen und auch sehr viele Gäste. Während dem Festakt regnet es „richtig“ und die Mehrzahl geniesst die Eröffnung wie am Radio, man hört alles aber man sieht wegen der Schirme nichts. Trotzdem leidet die Stimmung überhaupt nicht – schliesslich ist das Eröffnungsbankett in einem der Festzelte ja am „Schärme“.

Die Vorträge der Chöre gehen weiter, es folgen in der zweiten Nachmittagshälfte verschiedene Festkonzerte (die Auswahl ist nicht leicht), und gegen 18.00 Uhr beginnt der Einmarsch der Vereinsfahnen auf dem Rathausplatz zur Schlussveranstaltung des ersten SGF08 Tag. Turi vom Ried hat mit seinen Weggefährten ein erstes Mal die Moderation zu bewältigen; der OK Präsident Bernhard Koch, der MK Präsident der SCV Rainer Held, der Festchor Weinfeld lässt Lieder erklingen – der Start ist den Organisatoren voll und ganz gelungen. Der Abend klingt aus – in den vielen verschiedenen Festzelten und Gaststätten.

Samstag 7. Juni

Ab 07.00 treffen Chöre ein, es sollten bis am Abend weit über hundert sein; nun wurde das straffe Programm und die Organisation einem echten Härtetest unterzogen (es sei vorweggenommen ausser einigen „Bagatellpannen“ klappte alles hervorragend). Jede Ecke war besetzt mit Sängerinnen und Sänger – überall ertönten Lieder – es wurden Kontakte geknüpft, Freundschaften gepflegt, über die Experten diskutiert, oder einfach „nur“ gefeiert. So stelle ich mir ein Sängerfest vor. Zur Prädikatverkündung am Abend fanden sich über 6'000 Menschen und gegen 200 Fahnen auf dem Rathausplatz ein – das Schlusslied ertönte unisono vom Rathaus bis zum Bahnhof; das war beeindruckend.

Sonntag 8. Juni

Die Chöre sind sehr früh vor Ort, viele waren bereits am Vortag in die Region gereist um so dann mehr oder weniger ausgeruht bereit zu sein für die Stunde der Wahrheit.

Aufgefallen ist, dass sehr viele Zuhörer aus der näheren und weiteren Umgebung als Festbesucher und sowohl Gesangliebhaber wie auch Geniesser in Weinfeldern einen tollen und unvergesslichen Tag zu erleben. Ich bin erfreut, dass ich viele Sängerinnen und Sänger deren Chor nicht am Fest teilnimmt aus dem Kanton Bern unter den Zuhörer antreffe. Ich halte fest – 53% des SGF08 sind bereits Geschichte.

Freitag 13. Juni

Ich denke nicht, dass viele Sängerinnen und Sänger oder gar Dirigentinnen und Dirigenten abergläubisch sind, aber es ist Tatsache, dass an diesem Freitag der Aufmarsch in Weinfeldern am kleinsten ist. Nach dem Motto – Qualität vor Quantität – erzielt der erste Chor aus dem Kanton Bern ein vorzüglich; es ist das äussere Zeichen, dass der Vortrag an diesem Tag aussergewöhnlich gut gelungen ist.

Samstag 14. Juni

Es ist der Tag an dem Berndeutsch an jeder Ecke zu hören ist... Die Friedhofskapelle und das Rathaus sind auch heute zu klein, um alle interessierten Zuhörerinnen und Zuhörer aufzunehmen, die Voluntari sind hier besonders gefordert. Da auch diesen Samstag wieder über hundert Chöre aus der ganzen Schweiz anwesend sind, das Wetter jetzt auch ein wirkliches Festwetter ist kann man schon vom absoluten Spitzentag sprechen. Damit die Daheimgebliebenen den „Groove“ von Weinfeldern auch ein wenig mitbekommen, sendet das SF eine gute Stunde „Hopp de Bäse“ nach Hause.

Sonntag 15. Juni

So langsam aber sicher weicht die Anspannung im OK und bei den Voluntari der Freude über ein gelungenes Fest. Die anwesenden Chöre geniessen den Schlusstag ebenso wie die einmal mehr sehr zahlreichen Gäste. Am Abend steigt die Spannung nochmals auf über hundert – wird doch die Bundesrätin Eveline Widmer Schlumpf erwartet – und ein letztes Mal singt der Festchor gekonnt seine Lieder auf dem Marktplatz und einmal mehr sind über hundert Fahnen anwesend.

Fazit

Weinfeldern hat ein tolles Fest erlebt das fast ausnahmslos „pannenfrei“ verlaufen ist; mich hat erstaunt, wie gut alle Teilnehmer und Gäste miteinander „verschmolzen“ sind. Das Rahmenprogramm „Xang im Ried“ hat 10'000 Besucher aus der ganzen Schweiz begeistert. Auch wenn einzelne Dirigentinnen und Dirigenten – Sängerinnen und Sänger vielleicht mit dem eigenen Resultat nicht restlos zufrieden sind, das musikalische Niveau ist in den Chören weiter angestiegen – die Bereitschaft zu Experimenten hat zugenommen – die ganze Entwicklung des Chorgesang ist auf dem richtigen Weg. Besonders gefreut hat mich, dass der Ruf nach kürzeren Intervallen für schweizerische Gesangsfeste doch gut hörbar geworden ist. Die SCV wünscht sich, dass wir „Berner“ im Jahre 2014 eine sehr kurze Anreise haben sollen...